

ICH FORSCHE FÜR GRAUBÜNDEN



Madeleine Bachmann geht gerne mit ihrer Familie spazieren.

Pressebilder

Schlechtere Rehabilitation durch unnötige Pillen?

■ Mit Madeleine Bachmann sprach Duri Bezzola

Duri Bezzola (Geschäftsführer Graduate School): Was interessiert Sie an Ihrem Forschungsthema?

Madeleine Bachmann: Ältere Menschen leiden häufiger an verschiedenen Krankheiten, die mit vielen Medikamenten behandelt werden. Dabei kontrollieren die Ärzte nicht immer gründlich, was die betroffenen Patienten bereits alles schlucken und welche Auswirkungen das Zusammenspiel der Medikamente hat. Mich interessiert vor allem, ob dieses Zuviel an verordneten Medikamenten die Wirkung und das Ergebnis einer allfälligen Rehabilitation beeinträchtigt.

Was soll mit der Forschung erreicht werden?

Gelingt eine Rehabilitation nicht, kann dies für den Patienten eine vorzeitige Pflegeheimweisung bedeuten. Wenn die Ärzte die Medikamente besser aufeinander abstimmen, können negative Therapieeffekte für die älteren Menschen reduziert oder ver-

mieden werden. Dadurch würden sich auch die Gesundheitskosten verringern.

Was war bisher die grösste Herausforderung?

Die Literatursuche. Es gibt zwar einige Studien, welche Medikamente bei bestimmten Erkrankungen anzuwenden sind und welche nicht. Der Aspekt Rehabilitation wird dabei meist ausser Acht gelassen, weshalb ich häufig nicht wirklich das finde, wonach ich gerade suche.

Was gefällt Ihnen an Graubünden besonders?

Die Offenheit und Herzlichkeit der Menschen sowie die Vielfalt an Freizeitaktivitäten, die je nach Saison variieren – da ist für jeden etwas dabei.

Haben Sie Pläne für die Zukunft?

Im Vordergrund steht das Absolvieren des Medizinstudiums und des Staatsexamens.

■ ZUR PERSON

Geburtsort: Münsingen BE, aufgewachsen in Valens SG

Alter: 23

Ausbildung: Masterstudentin Medizin UZH

■ ZUM PROJEKT

Forschungsthema: Führen unnötige Medikamente zu einem schlechteren Rehabilitationsergebnis bei Patienten über 65 Jahren?

Institution: Klinik für Rheumatologie und internistische Rehabilitation, Valens

Dauer: 2 Jahre

Finanzierung: Kliniken Valens

Kooperationen: Universität Zürich, Stadtspital Triemli Zürich, Universität Bern

Die Graduate School Graubünden fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.
www.graduateschool.ch



Geriatrische Patienten beim Krafttraining.

■ IHRE FORSCHUNG KURZ ERKLÄRT

Beim Reha-Eintritt habe ich die Medikamente von 210 älteren Patienten erfasst und mithilfe von Leitlinien zur Arzneimittelabgabe möglicherweise unnötige Medikamente identifiziert. Anschliessend habe ich die Patienten in eine Gruppe mit möglicherweise unnötigen Medikamenten und eine Gruppe ohne unerwünschte Medikamente unterteilt. Alle Patienten nahmen eingangs an Tests teil (zum Beispiel Messung der Lebensqualität, Gehgeschwindigkeit). Die Patienten mit mutmasslich unnötigen Medikamenten erzielten dabei schlechtere Ergebnisse. Diese Defizite verbesserten sich zwar mit der Reha-Behandlung, erreichten aber nicht die Werte derjenigen Patienten ohne unnötige Medikamente. Detaillierte Auswertungen sollten bis Mitte 2017 vorliegen und publiziert werden.